

140 Jahre Lohrer Spessartverein

Der Lohrer Spessartverein e.V. wurde vor 140 Jahren, nämlich 1884, gegründet.

Das jährlich gefeierte Sommerfest des Vereins am Schanzkopf ist das älteste Stadtfest von Lohr. Nach den Kriegsjahren, da alles still gelegen hatte, feierte man es im Jahr 1948 wieder. Groß war das Verlangen endlich wieder zusammenzukommen und sich „normal“ in der vereinseigenen Blockhütte (damals noch!), unverstellt in einander's Gesellschaft zu bewegen und sich daran zu erfreuen.

Das Waldstück am Schanzkopf hatte man 1906 günstig erwerben können und jetzt, nach dem Krieg war die Zeit gekommen, wieder weiter zu machen.....und es ging weiter.

Die Mitgliederanzahl nahm Jahr für Jahr zu, die neuen Vorsitzenden, die unbelastet geblieben waren, führten den Wanderverein in neue und bessere Zeiten.

Sein Ansehen stieg, die Lohrer Geschäftswelt zeigte Interesse an der Mitgliedschaft und auch das höhere Bürgertum wollte dazugehören.

Muss man heutzutage beinahe betteln gehen um eine Vorstandsmannschaft bilden zu können, riss man sich damals um diese Ehre.

Und man kümmerte sich und tat dies mit Hingabe. Die Funktionen, die man übernahm wurden treu erfüllt und man versuchte das verloren gegangene Vertrauen in die Wanderfreundschaften erneut herzustellen.

Und gleicht nicht das Wort „*Treue*“ etymologisch dem Wort *Baum* und bezeichnet so etwas, das fest steht, nicht leicht umfällt, verwurzelt ist?

Die Markierertätigkeit hatte schon immer zu den Aktivitäten des Wandervereins gehört, die Wanderwege sollten mit Farbe und Pinsel erschlossen werden. Karl Neuf und sein Vater Valentin waren Pioniere darin Und an dieser Stelle sollen nun auch weitere bekannte Lohrer Namen genannt werden, wie Dr. Utz, Dr. Hönlein, Oskar Schneebacher, Hermann Kessler, Richard Weirich, Alfred Stumpf, Hermann Schmitt um nur einige zu nennen.

Und Frauen, man lese und staune.....waren auch schon früh dabei. Zwar sieht man nicht viele weibliche Gesichter auf den alten Fotografien, aber es gab Frau Burger, Frau Bauer, Frau Schinzler, Berta Schmitt, Annemarie Herden. Und dann hatte der Verein von 1987 an eine Chefin und dies 25 Jahre lang.

Sigrid Imgrund nämlich, lag das Schanzkopffest ganz besonders am Herzen. Im eleganten Dirndl begrüßte sie jedes Jahr jeden einzelnen Gast da oben. Selbst als ihre Gesundheit nachgelassen hatte, kam Frau Imgrund mit Anhang jedes Jahr zum Sommerfest auf den Schanzkopf.

Heute zählt der Spessartverein **300** Mitglieder und ist immer noch einer der größten Vereine Lohrs, an jedem Mittwoch wird in drei Gruppen gewandert und über 100 aktive Wanderfreunde/innen machen da mit.

Die Weitwandergruppe , die einmal monatlich mehr als 20km wandert, besteht im Durchschnitt aus 20 bis 25 aktiven Wanderfreunden/innen und hat ebenfalls einen festen Platz im Verein.

Im Jahr 1852 beschrieb Rudolf Virchow, als Würzburger Wissenschaftler „*Die Not im Spessart*“ durchaus sehr drastisch und seine Beschreibung entsprach der Wirklichkeit und dennoch hielt ihm Julius Rexroth, der Besitzer des Eisenhammers und Besitzers eines Hofgutes in Lichtenau damals entgegen: „ *Soll es nur Not und Armut bei uns geben? Hat uns nicht ein gütig Walten reich mit Wundern bedacht? Und zeigt uns Mutter Natur nicht selbst die Wege, die wirtschaftlich hochführen? Wir brauchen nicht zu kuschen!*

Natürlich hat sich der Charakter des Vereins in den letzten Jahrzehnten verändert, wanderte man Früher auch am Sonntag, so verlagerte sich diese Aktivität nun auf die Wochenmitte. Und das gehobene Bürgertum ist in den Reihen der Wanderer auch noch vertreten, doch nun sind es die Rentner und Pensionäre aus allen Schichten unserer Gesellschaft, die treu mitwandern.

Die Probleme unserer Zeit prägen auch den Verein, man nutzt die Öffentlichen Verkehrsmittel, wenn es nur irgendwie geht, um zum Startpunkt der Wanderung zu kommen und man wandert auch häufig um Lohr herum, um überhaupt die Fahrerei zu vermeiden. Und natürlich packt man die Autos ganz voll, sollte man weiter weg mit der Wanderroute anfangen und nicht mit Zug oder Bus dorthin kommen.

Häufig muss die Wanderroute auch so ausgetüftelt werden, dass man eine Einkehr finden kann, denn das Wirtshaussterben wurde auch an dieser Stelle zum Problem.

Selbstverständlich versucht man Flora und Fauna im Blick zu behalten und läßt sich von Fachleuten darüber belehren.

Am kommenden 18. August 2024 soll am Schanzkopf oben in der Höh ab 11.00hrs wieder der Sommer gefeiert werden und der Spessartverein Lohr möchte alle Lohrer einladen, an diesem Sonntag den Weg zum Schanzkopf nicht zu scheuen.

Alle Gäste und Besucher des Schanzkopffestes, die nicht zum Schanzkopf laufen können, können über den Valentinusberg, am Tillmetz-Haus vorbei zum Parkplatz am Rexroth-Schlösschen fahren und von dort zur Hütte laufen.

Die Verbindungsstraße von der Rechtenbacher Straße aus zum Rexroth-Schlösschen ist gesperrt.

Ein besonderer Einladungsgruß geht an Neubürger und Flüchtlinge.

Für das leibliche Wohl wird allumfassend gesorgt.
Jeder Gast soll herzlich willkommen sein.